

„Tizian ist kein Maler, sondern ein Wunder!“

VON ANNKATHRINHARTENBACH · VERÖFFENTLICHT 16/04/2019 · AKTUALISIERT 07/06/2019



Paolo Veronese, *Bildnis des Daniele Barbaro*, um 1556–62, Öl auf Leinwand, 121 x 105,5 cm, © Rijksmuseum, Amsterdam 2019

Dieses Zitat von Sperone Speroni aus dem „Dialogo d’Amore“ (1542) beschreibt eindrücklich die herausragende Stellung des Malers Tizian. Die Hochachtung, die aus diesen Worten hervorgeht, spiegelt sich in der Ausstellung *Tizian und die Renaissance in Venedig* wieder, die vom 13. Februar bis zum 26. Mai 2019 im Frankfurter Städel Museum zu sehen ist. Die Sonderausstellung mit über 100 Meisterwerken widmet sich nicht nur Tizian, sondern auch anderen wichtigen Vertretern der venezianischen Malerei der Renaissance. So werden unter anderem Gemälde und Zeichnungen von Giovanni Bellini, Jacopo Palma il Vecchio, Sebastiano del Piombo, Lorenzo Lotto, Jacopo Tintoretto, Jacopo Bassano und Paolo Veronese gezeigt. In einer Folge von acht Kapiteln führt die Präsentation dieser Meisterwerke durch ausgewählte Themenfelder, die für die

venezianische Malerei im 16. Jahrhundert charakteristisch sind.

Eröffnet wird der Ausstellungsrundgang exemplarisch mit dem Riesenholzschnitt *Ansicht von Venedig* (1498-1500, Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum) von Anton Kolb, basierend auf einem Entwurf von Jacopo de’ Barbari. Weitere Themen sind beispielsweise atmosphärisch aufgeladene Landschaften und die repräsentativen Männerbildnisse einiger Adliger und-, Kaufmänner. Die Ausstellung ist thematisch so aufgebaut, dass die damalige imposante Stellung Venedigs dem Betrachter direkt vor Augen geführt wird. Die Hängung der Werke auf den violetten Wänden ist thematisch übersichtlich aufgebaut und gehen fließend ineinander über.

Der Besucher durchschreitet dabei die eindringlichen Werke von Tizian, Bellini und Veronese durch eine Rundbogen-Architektur, die einen gedanklich nach Venedig bringen. Auch die Verknüpfung der Werke der Renaissance bis hin zur Gegenwart mit Werken von Thomas Struth, die am Ende der Ausstellung zu sehen sind, ist gelungen. Ein Besuch der



Tizian, *Bildnis eines jungen Mannes*, um 1510, Öl auf Pappelholz, 20 x 17 cm, © Städel Museum, Frankfurt am Main – ARTOTHEK



Jacopo de' Barbari (Entwurf?), Ansicht von Venedig, 1498–1500, Holzschnitt auf 6 Blättern,
gesamt 137 x 284 cm © Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg

Ausstellung *Tizian und die Renaissance in Venedig* ist ein absolutes Highlight in diesem Jahr, dass man sich in keinem Fall entgehen lassen sollte.

Die Ausstellung “Tizian und die Renaissance in Venedig” ist vom 13. Februar bis 26. Mai 2019 im Frankfurter Städel-Museum zu sehen. Einen

kleinen Einblick bietet das [Digitalorial zur Ausstellung](#).

